

Der Gefellighafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt

Gründet 1826

Verlags- und Druckerei des W. H. Röllig (Nagold)

Herrnstr. Nr. 29.

Bereitete Zeitung in
Oberamtsbezirk - Re-
zeiger sind daher von
bestem Erfolg.

Hiermit wird bekannt
gegeben, dass die
Verlags- und Druckerei
des W. H. Röllig in
Nagold am 1. September
1922 ihren Betrieb
wieder aufgenommen
hat.

Telegraphen-Nr.:
Gefellighafter Nagold
Postfach-Nr.:
Stuttgart 5118

Verkauft an jedem
Tag, Bestellungen nehmen
sämtliche Postämter und
Buchhändler entgegen.
Bezugspreis: in
Nagold, durch d. Agenten,
durch d. Postamt, 1.60 -
Schilling monatlich, 1.80 -
Schilling vierteljährlich.
Ausgaben-Gebühren für die
Anzeigen sind nach dem
gewöhnlichen Tarif zu
berechnen. Bei mehrmaliger
Einschaltung 1/2 des
gewöhnlichen Tarifs. Bei
Beitragungen zu besonderen
Anzeigen nach Vereinbarung.

Nr. 205

Samstag, den 2. September 1922

96. Jahrgang

An die Zeitungsleser in Württemberg!

Eine Katastrophe ist über die deutsche Presse hereingebrochen, die alle bisherigen Erscheinungen der Zeitungsnot in den Schatten stellt. Ein Unglück, dessen Auswirkung sich noch nicht abschätzen lässt, das aber tief einschneidend wird nicht nur in die Wirtschaftslage der Zeitungsverleger, sondern auch in die gesamten kulturellen Verhältnisse unseres Vaterlandes.

Der Papierpreis, der vor dem Kriege 20 bis 21 Pf. für das 1/2 Zeitungspapier betrug, war schon für den Monat August auf 28 Mark, also auf das Hundertfache gestiegen. Jetzt teilt der Verband deutscher Druckpapierfabriken den Zeitungsverlegern mit, daß vom 1. September ab ein Papierpreis von wenigstens 70 Mark für das 1/2 verlangt werden müsse. Das ist rund gerechnet das Dreihundertfünfundzigfache des Vorkriegspreises!

Berechnet man aber, in welchem Ausmaß die Bezugspreise der Zeitungen gesteigert werden müßten, wenn sie mit den Papierpreisen gleichen Schritt halten wollten, so wird leicht festzustellen sein, daß die nunmehr eintretenden ganz ungemessenen Preise für den Bezug einer Zeitung beim besten Willen nicht anders zu gestalten sind. Schwere Verluste müssen die Zeitungsverleger solche Entschlüsse fassen, weil ihnen unter dem Zwang der bestehenden Zustände zu ihrem höchsten Bedauern keine andere Wahl bleibt und ihnen keinerlei wirksame Hilfe zuteil wird. Im Gegenteil: das Holz aus den staatlichen und privaten Wäldungen - der Hauptbestandteil des Papiers - wird immer weiter zu wachsender Ansehnlichkeit Preisen hinaufgetrieben.

Die Leser der württembergischen Zeitungen, die mit dem von ihnen zu entrichtenden Bezugspreis in den meisten Fällen lediglich den reinen Papierpreis, oder gar den nicht einmal, werden von verständnisvoller Würdigung der geschickten katastrophalen Lage gebeten. Das feste Band, das die Verlagsfirma mit den Zeitungen verbindet, darf nicht gelockert werden, und wie sind sicher, daß die viel gerühmte schwabische Kreuze sich auch in diesen kritischen und sorgenvollsten Wochen der Zeitungsnot bewähren wird.

Der Vorstand des Vereins württ. Zeitungsverleger.

Tagespiegel

Die Regierung wird verschärfte Maßnahmen zur Unterbindung der Einfuhr aller irgend erheblichen Waren treffen. Zunächst ist mit sofortiger Wirkung die Einfuhrfreiheit von Rohstaal aufgehoben worden.

Die französische Presse äußert ihre Befriedigung über die Ablehnung des deutschen Stundungsgefühls, dagegen wird aus dem gleichen Grund nach der „Voss. Zeitung“ der Engländer Brabury im Auftrag seiner Regierung die Reparationskommission verlassen.

Der Völkerbundrat ist am Donnerstag in Genf wieder zusammengetreten und soll sich zunächst der österreichischen Angelegenheit annehmen.

Zwischen Südafrika und der Tschecho-Slowakei ist ein förmlicher Bündnisvertrag unterzeichnet worden.

Wochenrundschau

Präsident Dr. Seipel, Österreichs Bundeskanzler, hat seinen Bittgang beendet. Er war in Prag, in Berlin und in Verona. Der Tscheche versprach ihm eine Anleihe, der Italiener ebenfalls. Beide verwiesen ihn an den Völkerbund. Als ob der heissen könnte?! In Berlin erklärte man zum voraus, daß die Entente jede Annäherung Deutschlands an Österreich strengstens unterfage. Eine Wirtschaftsvereinbarung mit Italien soll ernstlich erwogen werden. Kurz: viel scheint bei diesen ebenso verzweifelten als demütigenden Versuchungen nicht herausgekommen zu sein. Die Entente selbst zeigte wieder einmal die kalte Schulter. Sie hat im Vertrag von St. Germain, diesem sauberen Gegenstück des Versailler Kapitulationsvertrags, Österreich von den mit ihm wirtschaftlich am nächsten stehenden Staatsgebilden losgetrennt. Damit hatte sie, so sollte man meinen, die Verpflichtung für die Existenz des neuen Lebenswesens übernommen. Sie hat aber bis heute alles getan, nur nicht, was zum Wiederaufbau Österreichs nötig war. Versprochen und versprochen, aber nichts gehalten. Die österreichische Frage wurde als letzter Punkt auf die Tagesordnung der Londoner Konferenz gesetzt. Stehend, mit dem Uebergang am Fern, wurde sie in ein paar Minuten erledigt, mit dem Ergebnis: „Es wird nichts gereicht“ und nach dem bekannten Rezept: „Ihr laßt der Armen schuldig werden, dann überlaßt ihr ihn der Pein.“

Ähnlich heißt es auch bei Deutschland. Nur daß hier das Moment eines unergründlichen Hasses hinzukommt. Die „Pein“ ist bei uns allerdings aufs Höchste gestiegen. Wir sind bloß einige Schritte hinter den unglücklichen Stammesgenossen an der Donau zurück. Lloyd George hat auf der Londoner Konferenz gesagt: „Wenn ein Kranter sagt er sei krank, so brauche ich es ihm noch nicht zu glauben. Wenn aber das Thermometer bei ihm 104 Grad Fahrenheit zeigt, so brauche ich keinen weiteren Beweis. Das Thermometer für den wirtschaftlichen Krankheitszustand Deutschlands ist die Waage.“ Über das läßt Poincaré lächeln. Er hat seinen Eigensinn auf der Londoner Konferenz durch

gefestigt. Er hat dafür gesorgt, daß die beiden Delegierten der Reparationskommission, Brabury und Raucere in Berlin nichts anrichteten, und jetzt macht er es genau so bei den Verhandlungen der Kommission in Paris. Es ist das reinste „Pönderspiel“. Wird etwas aus dem Moratorium? Nicht nichts daraus? England ist dafür, Frankreich dagegen. Selbst Frankreich seinen Willen durch, dann scheidet England, nach dem Vorgang Amerikas, aus der Kommission. Wird Englands Antrag angenommen, dann tritt Frankreich zurück und - der Versailler Vertrag muß revidiert werden. Das sieht man allmählich die ganze Welt ein, Paris natürlich ausgenommen. Der Amerikaner Frank Vanderlip meinte vor einigen Wochen in München, ohne gründliche Revision der Versailler Vertrags könne ein Wiederaufbau Europas gar keine Rede sein. Die italienische „Stampa“ schrieb letzter Dienstag, der Zusammenbruch Deutschlands sei eine derartig ungeheure Gefahr für Europa, daß ihr mit vereinten Kräften sofort entgegengetreten werden müsse. Frankreich gebärde sich wie ein Arzt, der mit dem in Lebensgefahr schwebenden Patienten sich über Honorarfragen zankt. Man müsse unter allen Umständen Deutschland ein Moratorium bis Ende 1921 bewilligen, die deutsche Schuld ermäßigen, den deutschen Auslandskredit wiederherstellen, und ihm eine internationale Anleihe gemähren. Ob Poincaré sich überzeugen läßt? Der Haß macht den Menschen unbeherrschbar oder gar verrückt wie den berühmtesten Lord Northcliffe, der am 14. August im Wahn sinn gestorben ist. Nun ist ja wieder durch ein Kompromiß in erster Stunde (natürlich auf Kosten Deutschlands) wohl durch Deponierung eines Teiles des Reichsbankgoldes der Riß überkieselt worden. Aber früher oder später muß es doch einmal zur endgültigen Auseinandersetzung kommen, das zeigen die letzten Reparationsverhandlungen aufs deutlichste.

Während wir so von außen durch unsern Tod- und Erbfeind tagtäglich bedroht werden, gab im Innern eine alte Hydra wieder ein Lebenszeichen von sich, ein Uebel, das uns schon viele Jahrhunderte geplagt hat, das in der Schlacht von Sedan, deren Gedenktag sich heute zum 51. Mal jährt, durch Bismarck und Moltke den Todesstoß erhielt - der Partikularismus. Einheitsstaat oder Bundesstaat? Soll das Reich alles, aber auch alles restlos verschlingen und den Einzelstaaten gar nichts mehr an Selbstständigkeit, nicht einmal die Polizei- und Justizhoheit übrig lassen? Die Bayern setzen sich das nicht bieten. Dem echten Münchener steht der Glaubenssatz fest: „Was kann aus Berlin Gutes kommen?“ Schon sprach man von einem Bruch zwischen Reich und Bayern. Es kam glücklicherweise nicht so weit. Graf Verdenfeld reiste nach Berlin. Man einigte sich auf eine mildere Formel. Aber damit waren die Bayern wieder nicht zufrieden. Das Kompromiß wurde noch in einigen Punkten im Sinne einzelstaatlicher Selbstständigkeit verriest. Jetzt gab's Ruhe. Aber auch dann noch nicht in allen Kreisen. Daß überhaupt die Bayern eine eigene von Berlin völlig abweichende Geistesrichtung haben, zeigte die Hindenburgfeier und auch der Katholikentag. Kardinal Dr. v. Faulhaber, das geistliche Haupt des Katholikentags, nahm in diesen Dingen kein Blatt vor den Mund.

Das letztere erhoffen wir von der Reichsregierung in einem anderen Punkte. Wir meinen die von der Vorkonferenz unangenehm wieder aufgeworfene Frage der Bestrafung der Kriegsschuldigen. Poincaré und Genossen behaupten „einmütig“, das Leipziger Gericht habe in der Aburteilung der selbsterhigen 10 Fälle (es stehen noch 25 Anzeigen aus) „verfagt“. Der englische Delegierte, Pollock, einer der obersten englischen Richter, hatte am 27. Aug. 1921 genau das Gegenteil behauptet und dem obersten deutschen Gerichtshof ein glänzendes Vertrauenszeugnis ausgestellt. Wer hat nun recht? Hoffentlich bleibt die deutsche Regierung auch diesmal wieder fest und bei der Erklärung, die der Reichskanzler am 26. Jan. d. J. im Reichstag feierlich abgegeben hatte: „Keine deutsche Regierung wird sich halter Wännen, die den Versuch macht, die Auslieferung zwangsweise durchzuführen.“

Kein Moratorium, aber Zahlungsverleichterung

Annahme des belgischen Vorschlags

Endlich ist in dem Hin- und Herverhandeln in Paris ein vorläufige Einigung zustande gekommen. Nachdem das von Deutschland beantragte Moratorium abgelehnt wurde, ist der belgische Vorschlag einstimmig angenommen worden. Der selbe umfasst bekanntlich die Forderungen, die deutsche Re-

parationskommission solle an dem jeweiligen Verfalltage Schatzwechsel mit 6monatiger Laufzeit übergeben. Als Garantie für diese Schatzwechsel wird allerdings verlangt, daß eine Hinterlegung eines Golddepots in Höhe von 270 Millionen Goldmark in einer Bank des neutralen Auslandes erfolgt. Für erste ist dadurch eine Zahlungsverleichterung erfolgt, da die deutsche Regierung in den nächsten Monaten nicht gezwungen ist, Devisen aufzukaufen, allerdings werden wir nach Ablauf von 6 Monaten diese Schatzwechsel niemals zur Einlösung bringen können, wenn bis dahin nicht eine grundlegende Revision der ganzen Reparationsfrage erfolgt. Der Verband hat ja unsere Zahlungsunfähigkeit anerkannt und wird wohl selbst am besten wissen, daß wir vorerst nicht in der Lage sein werden, unseren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Er hat sich noch einmal um die endgültige Auseinandersetzung zwischen englischen und französischen Ansichten über die Reparationsangelegenheit herumwinden können; aber spätestens nach Ablauf von 6 Monaten wird er wieder vor dieselbe Frage gestellt sein und bis dahin bleibt die Unsicherheit in unserer ganzen Währung und damit in unserem ganzen politischen und wirtschaftlichen Leben nach wie vor bestehen. Es ist wohl ein augenblickliches Aufatmen, was die Entscheidung in Paris anscheinend gestattet, eine grundlegende Veränderung, die von allen sowohl von deutscher als auch besonders englisch-italienischer Seite verlangt wird, hat sie nicht gebracht.

Es kommt nun zunächst darauf an, welche Garantieforderungen die belgische Regierung stellen wird.

Der Entschluß der Reparationskommission

Paris, 1. Sept. Die Reparationskommission beschloß über das neue Moratoriumsgesuch vom 12. Juli 1922, beizurücktreten, daß Deutschland jeden Kredit nach innen und außen verloren hat und daß die Mark auf 3000stel ihres Wertes gefallen ist und entscheidet: 1. Die Reparationskommission verschiebt den Beschluß über das Gesuch, wie es von Deutschland gestellt worden ist, bis sie den Plan einer radikalen Reform der öffentlichen Finanzen Deutschlands fertig gestellt hat, der folgendes vorsieht: a) Gleichgewicht des Budgets; b) für den Fall, daß die in der Reparationskommission vertretenen Regierungen vorher ihre Zustimmung gegeben haben, die etwaige Herabsetzung der auswärtigen Schuldenslasten Deutschlands in dem Maße, wie eine solche Herabsetzung als für die Wiederherstellung seines Kredit notwendig erachtet werden würde; c) Währungsfragen; d) Ausnahme äußerer und innerer Anleihen unter Berücksichtigung der Konsolidierung der finanziellen Lage. 2. Um für die Vorbereitung und Durchführung der in dem vorerwähnten § 1 angeführten Maßnahmen die notwendige Zeit zu schaffen, wird die Reparationskommission als Begleichung der Barzahlungen, die am 15. August und 15. September 1922 fällig sind, und falls nicht in der Zwischenzeit andere Vereinbarungen getroffen worden sind, als Begleichung der darauf folgenden Barzahlungen, die zwischen dem 15. Oktober und 15. Dezember 1922 fällig werden, deutsche Schatzhands mit sechsmonatiger Laufzeit, zahlbar in Gold, annehmen, Bonds, die mit Garantien ausgestattet sind, über welche die deutsche Regierung und die belgische Regierung, für die die Barzahlungen bestimmt sind, sich einigen werden und, falls keine derartige Vereinbarung zustande kommt, garantiert werden durch Deponierung von Gold bei einer auswärtigen Bank, zu deren Wahl Belgien seine Zustimmung gibt.

Poincarés Einverständnis vorher eingeholt

Paris, 1. Sept. Wie die Agence Havas mitteilt, hat Poincaré gestern mit Poincaré von 5 Uhr an eine dreierstündige Unterredung gehabt und hat sich dann ins Hotel Astoria begeben, um den Vorsitz in der offiziellen Sitzung der Reparationskommission zu übernehmen.

Ablehnung der deutschen Vorschläge

Berlin, 1. Sept. Die Reparationskommission übernahm die Kriegsschuldfrage gestern abend mit folgender Note die von ihr in der Reparationsfrage getroffene Entscheidung: Da die Reparationskommission die von der deutschen Regierung beantragte Stundung nicht bewilligen zu sollen geglaubt hat, hat sie es nicht für angezeigt erachtet, sich im Augenblick über die von der deutschen Regierung in Betracht gezogenen Vorschläge zu äußern, welche die genaue Ausführung der von der Reparationskommission vorgeschriebenen Kohlen- und Holzlieferungen sichern sollen. Die Reparationskommission behält sich aber das Recht vor, die Infragestellung ähnlicher Abmachungen wie die von der deutschen Regierung vorgeschlagenen zu fordern, wenn in Zukunft die Kohlen- und Holzlieferungen nicht in zufriedenstellender Weise ausgeführt werden sind.

Berliner Pressestimmen

Berlin, 1. Sept. Die „Deutsche Tageszeitung“ sieht den Kernpunkt darin, daß die Entente einen erheblichen Teil unseres Reichsbankgoldes, der letzten Reserve des deutschen Volkes, in ihren Besitz bringen wollte. England hob Bedingungen zugestimmt, die von seinen eigenen Sachver-



neten. Architekten und Bauunternehmern, traf am Sonntag vormittag in Berlin ein. Sie wird in den nächsten Tagen verschiedene Siedlungsbauten besichtigen, die nach den von Stadtbaurat Jollinger in Wertheburg begründeten Schlafenbeton-Bauverfahren hergestellt sind.

Halbmonatliche Gehaltszahlung. Im Hinblick auf die große Geldentwertung führt eine Reihe größerer rheinischer Firmen eine halbmonatliche Gehaltszahlung ein.

Spielplan des Württ. Landesheaters vom 3.—11. Sept.

Großes Haus: Sonntag, 3. Sept. (Th.-Gem. S. 3): Die Zauberflöte. — Montag, 4. Sept.: Geschlossen. — Dienstag, 5. Sept. (Th.-Gem. S. 5): Salome. — Mittwoch, 6. Sept. (Th.-Gem. S. 7): Neu einstudiert: La Traviata. — Donnerstag, 7. Sept. (außer Miete): Lohengrin. — Freitag, 8. Sept. (Th.-Gem. S. 2): La Traviata. — Samstag, 9. Sept. (außer Miete): Die Fledermaus. — Sonntag, 10. Sept. (außer Miete): Die Meisterlieder von Nürnberg. — Montag, 11. Sept.: Geschlossen.

Kleines Haus: Sonntag, 3. Sept. (außer Miete): Zum ersten Male: Improvisationen im Juni. — Montag, 4. Sept. (Th.-Gem. S. 4): Der Biberpelz. — Dienstag, 5. Sept. (Th.-Gem. S. 6): Stella. — Mittwoch, 6. Sept. (Th.-Gem. S. 8): Stella. — Donnerstag, 7. Sept. (Th.-Gem. S. 9): Der Biberpelz. — Freitag, 8. Sept. (Th.-Gem. S. 3): Improvisationen im Juni. — Samstag, 9. Sept. (Th.-Gem. S. 10): Improvisationen im Juni. — Sonntag, 10. Sept. (außer Miete): In neuer Inszenierung: Donna Diana. — Montag, 11. Sept. (Th.-Gem. S. 5): Der Biberpelz.

Handelsnachrichten

Der Dollar am 1. Sept., nach 5 Uhr, 1331.50 (1731.80) M.
Das neue Goldzollgesetz. Für die Zeit vom 6. bis einschließlich 12. September 1922 beträgt das Goldzollgesetz 28.900 v. S.
Unbefriedigender Messeausgang in Leipzig. Die Vorgänge auf der Leipziger Messe geben ein getrübt Bild von den Verhältnissen, in welchen Industrie und Handel Deutschlands stehen. Man kann ruhig sagen, daß die Messe, soweit der Juli und August in Frage kommt, wenig günstige Ergebnisse gehabt hat. Inzwischen Verhältnissen und Ämtern keine Einigung erzielt werden konnte. Hinsichtlich der Bestandsverhältnisse hatten die

auf der Messe vertretene Firmen noch große Hoffnungen auf die letzten Messetage gesetzt. Die Verschleppung der Pariser Verhandlungen hatte aber zur Folge, daß nach den inländischen Einkäufern auch das Gros der Ausländer Leipzig schnellstens verließ, ohne diejenigen Aufträge erteilt zu haben, auf die man unter klaren Verhältnissen hätte bestimmen können. Wohl und Wehe des deutschen Handels und des deutschen Handels ist eben ganz in die Hand des kapitalkräftigen Auslandes gegeben, von dem sie finanziell abhängig sind und auf dessen Aufträge sie der schwindenden inneren Kaufkraft wegen angewiesen sind.

Stuttgarter Wuchmesse. Die Wuchmesse im Stuttgarter Handelsbezirk am 22.—28. September vorberlegt worden.

Waldgrafenweller, 1. Sept. Holzpreise. Bei dem Kadelstammholzkauflauf des Jahres wurde bei einem Gesamtumsatz von 1742 687,50 M. ein Erlös von 13 407 550 70 M. gleich 772,90 Prozent erzielt.

Märkte

Stuttgarter Pferdemarkt. Der Stuttgarter Herbst-Pferdemarkt findet am 18. und 19. September auf dem Cannstatter Wälden statt. In Verbindung mit dem Pferdemarkt findet — gleichfalls auf dem Wälden — ein Handmarkt und weiter eine Ausstellung und ein Verkauf von Wagen und Sattlerwaren, von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten unter der König-Karlsbrücke statt.

Heilbronner Viehmarkt. 1. September. Dem Viehmarkt an Mittwochs waren 405 Stück Groß- und Kleinvieh zugeführt. Der Handel verlief bei hohen Preisen sehr lebhaft. Es kosteten Jungvieh, 2—5jährig, 40—60 000 M., 1—2jährig 20—40 000 M., braune Kühe bis 70 000 M., mittlere 40—60 000 M., Handelskühe 20—40 000 M., 44 Wagen mit Vieh kamen nach auswärts. — Der Schweinemarkt war mit 930 Milch- und 30 Schlachtschweinen besetzt. Ersterer kosteten 2500—4200 M., letztere 5500—6500 M.

Letzte Drahtnachrichten.

Saargebiet und Völkerbund

Genf, 1. Sept. Im Laufe der gestrigen Sitzung des Völkerbundsrates behandelte der Rat verschiedene Saargebietfragen. Er beschloß, vorbereitende Maßnahmen zur Aufstellung der Liste für die Volksabstimmung im Saargebiet im Jahre 1935. Die Liste wird im Generalsekretariat des Völkerbundes aufbewahrt werden. Anlässlich der Behandlung die-

ser Fragen weist eine Delegation des Saargebietes, mit Kommerzienrat Köchling an der Spitze, in Genf.

Die Streikfrage in Le Havre

Le Havre, 1. Sept. Zehntausend Arbeiter beschlossen gestern, die Arbeit wieder aufzunehmen. Es bleiben nur noch die Metall-, Textil- und Hafenarbeiter im Streik.

Letzte Kurzmeldungen.

Die Reichsbank ist, wie die Blätter melden, veranlaßt, zur Erleichterung größerer Zahlungen Banknoten zu 50000 und zu 100000 Mark zunächst in kleineren Mengen auszugeben.

Die zunehmende Entwertung der deutschen Mark veranlaßt die baltische Regierung, die Lagen für die Neubewilligung oder Ausdehnung der Aufenthaltserlaubnis für Ausländer zu verdoppeln.

In den frühen Morgenstunden ist in Oberkassel bei Düsseldorf ein belasteter Posten und ein belgischer Sergeant erschossen worden. Die Täter sind noch nicht festgestellt. Die Befehlshaberbehörde hat die Untersuchung sofort eingeleitet. Es wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen. Bisher sind 7 Personen verhaftet worden.

Geschäftliches.

Die Düngung der Wiesen. Vor dem Kriege hat die deutsche Landwirtschaft zur Fleisch- und Fettproduktion große Mengen von Kraftfuttermitteln aus dem Ausland bezogen, heutzutage ist dies nicht mehr möglich und doch darf unser Volk an diesen für die Ernährung so wichtigen Nahrungsmitteln nicht Not leiden. Der Landwirt muß daher darnach trachten, mehr Futter und nährstoffreicheres Futter auf seinem Wiesen zu gewinnen. Neben der Krautierung des Grundwasserlandes, neben dem guten mechanischen Einsatz derselben, spielt hierbei die Verwendung der künstlichen Dünger eine große Rolle. Neben mäßigen Mengen von Thomasmehl (1 1/2—2 Zentner pro Morgen) darf die Düngung mit Kalk nicht vergessen werden; denn gerade das Kalk ist es, welches das Gedeihen der guten Wiesengräser ungemein fördert. Man gibt auf den Morgen 4 Ztr. Kalk, und zwar am besten in den Monaten November und Dezember. Wenn sich dann der Landwirt bei der kommenden Ernte entschließt, früher als bisher der Fall war, mit dem Mähen zu beginnen, dann wird er in seinem Futter die Mengen von Eiweiß gewinnen, welches er bisher um teures Geld aus dem Ausland zu beziehen gezwungen war.

„Exportal-Seubereime“
Ia. Qualität
1/2 kg Dose M. 15.—
50 Gramm Dose M. 3.50
hat zu vergeben
Otto Hoffmann,
Nagold,
Calwerstraße.

Persil bleibt Persil
in alter bewährter Güte!
geeignet für alle Arten von Wäsche.
Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert.
Alleinige Hersteller: **NEKKEL & CO., DUISBURG**, auch der „altbewährte“ **„NEKKO“** (Merker's) Wasch- und Bleich-Soda.
Niemals lösel! Nur in Originalpackung!

Nützliche Bekanntmachung.
Die Körperschaftsverwaltungen werden auf den Min.-Erlaß vom 26. d. M. S. betreffend die Befolgung der Bestimmungen (Staatsangehörige Nr. 202) hingewiesen.
Der in Absatz III dieses Erlasses vorgeschriebene Termin zur Anmeldung der Mehranforderungen sollte genau eingehalten werden.
H.-Rosenf., den 31. Aug. 1922. Oberamt: Württ.

W. Forstamt Stammheim
Ost. Calw.
Nadelstammholz-
Berlauf.
Am Samstag, den 9. September 1922, vormittags 10 Uhr im Waldhorn in Stammheim aus Staatswald Waldacker, Rottannen und Vorderer Forstod 430 Jk. und 20 Ta. mit Baumh.: 321 Jm. I., 304 II., 151 III. Stab.: 7 I., 6 II., 3 III. R. Lospreisliste von der Forstverwaltung G. F. Stuttgart, 700

In der 724
Gemüsehandlung Ziegler
Marktstraße 227
abst es ab heute billiges Obst
Birnen, Äpfel, Pfäumen, Reineclauden
das Pfund zu 3 M. und 4 M.,
ebenso
Einmach-, Salz- u. Essig-
Gurken,
Kartoffeln, Kraut, Salat, große Gurken, Gelberiben, Zwiebel,
sowie alle Sorten
prima Käse.

Obershardt.
Verkaufe eine neue
Hobelbank
am Samstag mittag den 2. September. 716
Georg Köller, Wognerstr.

Deckel-
Schnecken
kauft zu hohen Preisen
Otto Jäger, Ulm a. D.
Karlstr. 10. 699

Alte Maschinen
aller Art, sowie
Alteisen
kauft ständig
jedes Quantum 2005
Mechaniker Bronning,
Nagold, Gerberstraße 450.

Gesucht 698
1 tücht. Mädchen, womöglich nicht unter 17 Jahren, für allerhand Arbeit in den Zimmern und Schlafräumen, ev. für das Servieren im Speisesaal; ferner 1 Mädchen, nicht unter 15 Jahren zur Beihilfe in der Küche, bis 1. oder 15. Sept. bei guter Verpflegung, inkl. Behandlung u. gutem Lohn.
Näheres Frau Direkt. Speer Kornthal, Lehrerinstitut.

Färberei Büßing
färbt und reinigt alles gut.
Annahmestelle: Frau Frida Bickel
Damenisenstraße, Nagold. 124

Soweit Vorrat reicht
empfehlen wir zu billigen Preisen
(weit unter heutigem Ankaufspreis):
Ia. Kokosfett, Salatöl fssl., Zucker,
ferner:
alle freigegeb. Arzneimittel, Drogen, Chemikalien, Haushalts-Bedarfsartikel wie Seife, Seifenpulver, Schmierseife, Bodenöl, Kerzen, Brennspritus usw.
Löwendrogerie
Gebr. Benz · Nagold u. Ebhausen.

Vieh-Verkauf.
Nächsten Montag, den 4. Sept. 1922 von morgens 7 Uhr haben wir in unseren Stallungen im Gasthaus zum „Badischen Hof“ in Calw einen Transport Vieh, vorwiegend schöne, starke, trüchtige
Rühe (Schaffhühe), trüchtige Kalbinnen, erstklassig: starke Stiere
zum Arbeiten, zum Verkauf wozu Liebhaber zu Kauf und Tausch einladen.
Rubin u. Salomon Löwengart.

2—3 tüchtige Möbelschreiner
bei hohem Lohn 682
für dauernd, sofort gesucht.
Emil Vetter,
Möbelschreinerei Mötzingen.
Chabeso
Alkoholfrei, milchsäurehaltig
bestes und billigstes
Hausgetränk.
Überall erhältlich. 561
Niederlage: Nagold Küferstr., Henne, jun.

Nagold.
Am Montag, 4. September trifft im Gasthaus z. „Burg“
1 größerer Transport starker, erstklassig.
Oberländer Milch- u. Läufer-Schweine
zum Verkauf ein, wozu Käufer einladen
Wanner und Frasch
725 Holzgerlingen, Telefon 18.

Briefmarken
große Posten, Sammlungen, seltene Einzelmarken, alte Briefe kauft, erbitte Angebot oder Zusendung. Erledigung und Casse umgehend.
Briefmarkenhaus Schwaben, Stuttgart, Marienstr. 7.

Verkaufe 3 junge
Gänse
Wer? sagt die Geschäftsfelle d. Bl. 723



Seitdem

ich Seifenpulver
Schneekönig
verwende, ist meine Wäsche
wie neu.

496

Erhöhung der Schuhpreise.

Durch die fortgesetzte Steigerung der Lederpreise und Zutatzen zur Anfertigung von Schuhwaren nach Maß kostet:

1 Paar Maßstiefel unter Verwendung von erstklassigem Material
M. 3300-3800 je nach Art des Oberleders,

Herrentiefel: Sohlen u. Absätze M. 570-600

Damentiefel: " " " M. 450-500

Knaben- u. Mädchentiefel je nach Größe.

Indem das Vorgehen in hohem Maße eingerissen hat und der Kauf von Materialien nur gegen Bar uns gewährt wird, sind wir genötigt, unsere Waren nur gegen Bar abzugeben, damit uns der Einkauf von Material ermöglicht wird. Wir bitten das Publikum um gefl. Kenntnisnahme.

721 **Schuhmacherinnung des Bezirks Nagold.**

Lebensversicherung
- ohne und mit ärztlicher Untersuchung

Versorgungs-Versicherung
der Kinder

Erbschaftssteuer-Versicherung

Frankfurter Lebensvers. Akt. Ges.
(Alte Frankfurter) (Gegründet 1844)

Neuzugang: Jahr 1921 M. 342 532 500 Vers.-Summe
I. Halbjahr 1922 M. 427 836 838
Versicherungsbestand am 30. 6. 22
fast 2 1/2 Milliarden Mark Vers.-Summe.

Ankunft erteilt und Anträge nehmen entgegen:

Gebrüder Benz, Nagold
Fornsprecher 152.

Wohnhaus oder Wohnung
mit oder ohne Laden
mit Gartenland
zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 672 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnhaus
mit kleinem Laden
gegen größeres zu vertauschen gesucht.
Zu erfragen bei der Geschäftsstelle d. Bl. 715

Ia. Tuff-Schwemmsteine
10x12x25 und 12x14x25,
ebendürrig rheinischen Schwemmsteinen und Backsteinen, können laufend von unserm Lager in Pfondorf abgeholt werden.
Bei größeren Posten Spezial-Offerte.
Südd. Kunststeinwerke Pfondorf
Tel. 61 Nagold. 688

Sportverein v. 1911 e. V. Nagold.
Am morgigen Sonntag, den 3. September
hält der Verein auf dem Eisbergsportplatz
leichtathletisch. Wettkämpfe

ab.
PROGRAMM.
ab 8 Uhr vorm.: Mehr- und Einzelwettkämpfe in den volkstümlichen Leibesübungen wie Laufen, Springen, Werfen usw.
ab 1/2 2 Uhr nachm. Fußballwettspiele der 1., 2. u. Schülermannschaft gegen Turnver. 1860 Pforzheim, F. C. Altensteig und Fuöb. Abt. des Turnver. Calw.

Wir laden hiezu die gesamte Einwohnerschaft und die Sport- u. Turnfreunde der Umgebung höfl. ein.
1/8 Uhr abends in der „Traube“
Unterhaltungsabend mit Preisverteilung.
Unsere gesamten Mitglieder, Freunde und Gönner unserer Sache sind herzl. eingeladen.
Der Vorstand. 722

Hochzeits-Einladung.
Wir heißen uns hienit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Donnerstag den 7. September 1922
stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zur „Aene“ in Suis freundlichst einladen.
Karl Riethammer & Helene Balinger
Zimmermann, Sohn des Tochter des
+ Johs Riethammer, Jakob Balinger,
Weber und Straßensort. Bauer.

— Abgang 12 Uhr. —
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen. 673

Aussergewöhnlich hoch

wird der Ertrag Ihrer Felder durch rechtzeitige
Kalidüngung
Bestellen Sie sofort!!!

Ratschläge über Bodenbearbeitung und richtige Düngung erteilt kostenlos die Landwirtschaftliche Kassenstelle des Deutschen Kalidüngerkonz. G. m. b. H., Stuttgart, Olgastraße 59a

Dresdner Bank
Kapital 550 Millionen Mark
Reserven rund 400 Millionen Mark
Stuttgart Cannstatt
Heilbronn Ulm

Herzliche Einladung
zum
Bezirksmissionsfest in Nagold
den 3. Sept. 1922, nachmittags 2 Uhr
in der Stadtkirche.

Redner: Missionar Bung (Juden); Miss. Mater (China).
Dazu wird jedermann freundlich eingeladen. 713
Dekan Otto. Missionar Seeger.

Allgemeine Schuhmacher-Versammlung.
Am Sonntag den 10. Sept., nachmittags 2 Uhr
findet im Gasthaus zur „Sonne“ in Ebhausen eine
allgemeine Schuhmacherversammlung
statt, wozu
jämliche Schuhmacher des Bezirks
freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Besprechung betr. Zwangsinnung,
2. Verschiedenes.
Vollständiges Erscheinen der Innungsmitglieder und Nichtmitglieder ist dringend notwendig. 720
Der Ausschuss der freien Schuhmacherinnung des Bezirks Nagold.

Nagold. Löwenlichtspiele.
Ab Freitag und Samstag
abend 8 Uhr
Sonntag 2.30, 4.30 u. 8 Uhr
Der Eisenbahnkönig
Drama
ant dem Leben gegriffen
1. Teil wird kurz erklärt.
701
Aufspiel in 2 Akten
Gerhards Sommer-Reise.
Ein ordentlicher, zuverlässiger 710

Pferde-Knecht
wird zum sofortigen Eintritt nach Besigheim gesucht.
Stelle ist angenehm u. gut bezahlt. Näheres
Gasthaus z. „Pflug“
Nagold.

Prima Salmiakgeist
empfiehlt
Berg & Schmid
Nagold. 681

Bei sämtlichen
Haarkrankheiten
bringt
Regenoline
den besten Erfolg.
Spezialpräparat der Chem. Fabrik Julia, Freiburg
Apoth. Schlichting und
2166 Dr. Lisch.
Niederlage:
Löwendrogerie Gebr. Benz
Nagold
und Filiale Ebhausen.

Nagold. 711

Sängerriege.
Samstag abend punkt 1/8 9
Uhr Singstunde im „Sambrians“ (nicht „Pflug“).
Vollständig. Erscheinen dringend notwendig. Alle gesangliebenden Turnfreunde sind zur Teilnahme eingeladen.

Suche
für jungen Volontär möbl.
Zimmer
mit od. ohne Pension
bis Mitte September.
Möbelfabrik Schnepf
712 Nagold.

Färberei
Staiger, Bellingen
färbt und reinigt
für Haus und Industrie.
Ausnahmestelle: 717
Paul Stäbler, Kaufhaus W. Kittel, Nagold.
C. Wacker Wwe., Wildberg.

Gottesdienst-Ordnung

Ev. Gottesdienst
am 12. So. u. Dr. (3. Sept.)
vorm. 10 Uhr Predigt (Miss. Bung), 1/2 11 u. Sonntagsschule (Miss. Mater). - Nachm. 2 Uhr Bezirksmissionsfest in der Kirche (Miss. Bung, früher in China u. a.). Das Orchester wird nachmittags für die Basler Mission bestimmt.

Ev. Gottesdienste der Methodistengemeinde
Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr Predigt (J. Elser), 1/2 11 u. Sonntagsschule, abds 8 Uhr Predigt (J. Elser). Montag abds 8 1/2 u. Gesangstunde. Mittwoch abds 8 1/2 u. Gesangstunde. Freitag abds 8 Uhr Gottesdienst bei J. Coll. Weg.

Kathol. Gottesdienst
Sonntag, 8. Sept. 6 1/2 Uhr Hochfestgottesd., 9 Uhr Gottesdienst, 1/2 11 u. Andacht. Montag 4. Sept. Gottesdienst in Hochfest 1/2 8 Uhr.

erscheint am
tag, Bestellen
samtliche Be
und Postboten
Bezugsgel
Nagold, durch
durch d. Post
schließen mo
Wegel summe

Anzeigen-Be
einseitige Be
n ähnlicher
baren Raum
ger Einrichtu
bei mehrmal
nach Tarif.
Betreibung
in der Kal

Nr. 200

Am Mon
die an Best
scheidet den
Nachricht
Zwangswie
mit einer
Die deu
bund, wori
Saargebiet
Der au
nehmige ge
die Gericht
dessen Gebi
Poincar
führt, daß
mit der An
folgen fönn
Annäherung

W

Aus B
ganz Deut
rumsfrage
schließen vo
wird im
über die
berührt an
Ergebnis i
bleiben. Di
Erweiterung
schließen-h
strebten, b
mehr die
Auch der
fürlich eine
das Ver
sich en
schön und
gewissen G
nicht mehr
wird leider
nach wie v
glauben, da
Zählereien
Mann für
möglichst g
sen polnische
stellen möch
es bei ihren
schließen sich
Man gel
es sehr trüb
geschlagen.
empfangen
blutigen An
haben mehr
sen, doch
Oberstleut
Den Irrge
nicht überbr
schließen. W
Bestimmun
stalt Korfan
Polnisch-Obe
nach Kaiton
viel unange
warten: An
sen bestan
den Industrie
die rechte D
sind aus zu
deren 18 per
Gondjäger
welche Me
Deutschland.
erwachsen, k
Aber Kon
einen Aufruf
Tag der W
flüchtet: „Ob
Wenn der S
wärtige War
und Analph
loren und m
werben und
ihn als den
erwartet von
Bartel entlic

